

Laibacher Zeitung.

N^r. 51.



Dienstag

den 26. Juni

1838.

Illyrien.

Izria, den 22. Juni. Die neue Dampfmaschine, die man zur Gewältigung der Grubenwässer in Gang gesetzt hatte, hat der von ihr gehegten Hoffnungen nicht entsprochen; auch traf die Maschine, nach wenigen Tagen ihrer Thätigkeit, der Unfall, daß der Krummzapfen sprang, der in Izria nicht ersetzt werden konnte. Unterdessen wurde von dem hiesigen Oberkünstlermeister im Josephschachte die so genannte neue Stangenkunst angewendet, um wenigstens das Weitersteigen der Grubenwässer zu hindern. Zum Troste muß man anführen, daß wenigstens das Letztere erreicht worden; — oder sollte sich das Grubenwasser dem Punkte seines Gleichgewichtes genähert haben? Indessen hofft man, daß die von dem braven Oberkünstlermeister, Hrn. Heyrowski, neu zu erbauende Stangenkunst treffliche Dienste leisten wird. Ein neuer Beleg, daß man das sich bewährende gute Alte nicht schlechterdings verwerfen solle, bevor nicht ein besserer Erfolg des Neueren sich erprobt hat.

Bliebergkreuth in Kärnten. Am 16. d. M. Vormittags um 9 Uhr haben Se. Majestät der regierende König von Sachsen auch unsern Bergort mit Sr. hohen Anwesenheit beglückt. Se. Majestät besichtigten die k. k. Schmelzhütte, und alle andern über Tage vorhandenen Aufbereitungs-Zweige. Höchstbefelben fuhren dann bei der Oswaldbistolle am Moos ein, beobachteten dort die Förderungs-Maschine, die eben damals in Bewegung war, gingen durch den Seiger Kloster tiefen Oswaldi-Verhau hinab, bis an die Sohle des Erbstollens, wo die Wasserschleuse-Maschine sich befindet, und kamen durch den Kronprinz Ferdinandi-Morgenschlag zum Annaschachte, und

von dort wieder zu Tage. Hierauf setzten Se. Majestät wieder die Reise über Villach fort. (Klagf. 3.)

W i e n.

Se. Majestät der Kaiser konnten gestern einige Stunden außer Bette zubringen, und befanden sich dabei recht wohl. Die Abschlüpfung geht den gehörigen Gang, und alle Umstände lassen mit Grund eine baldige vollkommene Wiedergenesung hoffen.

Hiermit wird die Reihe der ärztlichen Berichte geschlossen.

Schönbrunn, den 18. Juni 1838,
7 Uhr Morgens.

Dr. v. Raimann,

Dr. Gäntner.

T y r o l.

Innsbruck, den 19. Juni. Heute um neun Uhr Morgens haben Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann diese Hauptstadt nach einem 3 $\frac{1}{2}$ tägigen Verweilen in derselben wieder verlassen, um sich über Salzburg nach Wien zu begeben. Se. kaiserl. Hoheit geruheten in dem Verlaufe dieser höchst erfreulich gewesenen Anwesenheit die ehrethätige Aufwartung der hiesigen Civil- und Militärautoritäten gnädigst anzunehmen, die hier garnisonirenden k. k. Truppen nach dem Sonntags den 17. d. M. Statt gefundenen Militärgottesdienste auf dem Rennplatz desiliren zu lassen, und die reichend gelegene Militär-Schießstätte am Berge Isel, so wie jene der bürgl. Standeschützen mit einem gnädigsten Besuche zu besuchen, wobei Höchstbefelben an dem daselbst angestellten Festschießen Selbstschuldvoll Theil zu nehmen geruheten. Auch wurde den anwesenden Herren Vorständen der höheren Militär- und Civilbranchen, nämlich dem Militärcommandanten Feldmarschalllieutenant Grafen

Leiningen, den Obersten von Malkowsky, Graf Gairuk und Graf Wimpfen, dann dem Obristleutnant im Ingenieurcorps von Brzezina, ferner dem Appellationsgerichtspräsidenten Baron Di Pauli und dem Landrechtspräsidenten Ritter von Fenull nebst dem Landespräsidiums-Verweser Hofrath Ritter von Benz die hohe Ehre zu Theil, von Sr. kais. Hoheit zur Tafel gezogen zu werden. Dieser leider nur kurze Aufenthalt Sr. kais. Hoheit war übrigens von hundertfältigen Bügen wohlwollender gnädigster Theilnahme, menschenfreundlicher Milde und jener alle Herzen gewinnenden huldvollen Herablassung begleitet, welche die sämmtlichen Glieder des erhabenen Kaiserhauses so ungemein ausgezeichnet. Und neuerdings hat sich auch bei diesem Anlasse auf die rührendste Weise jene treu ergebenste Liebe und innigste ehrfurchtsvolle Anhänglichkeit bekrundet, von welcher die Bewohner dieser Hauptstadt des biedern Alpenlandes Tirol für Se. Majestät den Kaiser, das gesammte allerhöchste Herrscherhaus und Sr. kais. Hoheit des allgemein verehrten Prinzen auf das Lebhafteste durchdrungen sind. (B. v. L.)

Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Mailand, 4. Juni. Der Splügen sowohl als das Stülffer-Joch erlauben nunmehr auch den Räderfahrwerken ungehinderten Durchzug; auf jenem wurde die Straßenbahn am 26. Mai gänzlich vom Schnee gereinigt, auf letzterem geschah dieß auf tirolischer Seite am 19. Mai, auf lombardischer am 22. Mai. — Auf der hiesigen Sternwarte beobachtete man am 2. d. M. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags sehr starke Oscillationen der Magnetnadel; man schließt daraus auf ungemein starkes Erdbeben in entfernten Gegenden, wozu dieselbe Beobachtung am 23. Jänner dieses Jahres durch den Erfolg berechtigt. Am ganzen folgenden Tage bemerkte man fortwährende Abweichungen an der Magnetnadel. (Adler.)

Italien.

Neapel, 5. Juni. Admiral Stoyfort gab heute am Bord des Admiralschiffes, Prinzess Charlotte, ein großes diplomatisches Diner, dem K. M. der König und die Königin, die K. Prinzen und Prinzessinnen, der Prinz Johann von Sachsen, der Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar nebst seiner Familie, so wie die Minister der fremden Mächte beiwohnten. Die ganze Zeit über, daß die hohen Herrschaften sich an Bord befanden, war die ganze Mannschaft oben auf den Quermasten in Schlachtordnung aufgestellt; Tausende von Barken, mit Neugierigen besetzt, umgaben die Schiffe, und den ganzen Tag über ertönte der

Donner des Geschüzes. Prinz Johann von Sachsen, der nach einem dreitägigen Aufenthalt in Palermo vorgestern wieder zurückkam, wird unsere Stadt in wenigen Tagen verlassen. (Allg. Z.)

Frankreich.

Der Toulonnais berichtet aus Algier vom 2. Juni, der Emir Abd-El-Kader habe Medeah verlassen, und werde sich nach Tockdemt begeben, wo er einen Theil des Sommers zubringen wolle. Vorerst aber werde er an einem südlich von Tlemecen gelegenen Orte eine Zusammenkunft mit Muley-Ben-Abd-errahman, dem Kaiser von Marokko, und mit dem vor einiger Zeit an der marokkanischen Küste gelandeten türkischen Gesandten haben. Der Emir soll Tockdemt, das zwei Tagereisen von Milliana auf einem Plateau zwischen zwei Bergreihen liegt, zu einem Waffenplatze auserlesen haben. Die Stadt selbst erhebt sich spärlich aus römischen Ruinen und wird vom Chelif-Flüßchen nicht ferne von seinem Ursprunge bespült. (B. v. L.)

Mlle. Mars entging am 10. Juni glücklich einem neuen Diebstahl. Gegen 8 Uhr Abends fand man das Glas an einem Schranke, in welchem Mlle. Mars ihr Juwelenkästchen verschlossen hatte, zerbrochen. Alsbald wurde der Polizeicommissär geholt und nach langem Suchen fand sich ein Mann, der sich in einem finstern Schuppen verborgen hatte. Er wurde als ein ehemaliger Bedienter der Schauspielerinn, Namens Garcin, erkannt, welcher wegen schlechter Aufführung entlassen und seither wegen Bigamie drei Jahre in Haft gewesen war. Er gestand, daß es seine Absicht gewesen sei, seine ehemalige Herrinn, in deren Haus er schon vor zwei Tagen eingedrungen war, indem er, als sie Nachts vom Theater zurückkehrte, sie am Haushore erwartete, und sich nun unterhalb ihres Wagens, zwischen den Rädern, anklammerte, zu berauben. Es fand sich ein von ihm mitgebrachtes großes Küchenmesser vor, er läugnete jedoch jede Mordabsicht. Auf der Präfectur gestand er, daß er schon vor einigen Monaten, in Genossenschaft mit zwei Andern, seiner frühern Herrinn ein mit Diamanten besetztes Diadem entwendet habe. (St. B.)

Paris, 11. Juni. Das Journal du Commerce schätzt die Zahl der bei der Revue am 10. Juni anwesend gewesenen Nationalgardisten auf 15 bis 16,000 Mann. Die Linientruppen bestanden aus mehreren Infanterieregimentern, vier Batterien Artillerie, der Departementalwache, zwei Regimentern Dragoner, einem Lanciers-, zwei Husaren- und zwei Cuirassierregimentern. (Allg. Z.)

In Toulon werden mehrere Schiffe nach Mexico ausgerüstet, wohin auch der Trident von Athen aus

beordert ist. Der „Herkules,“ mit dem Prinzen von Joinville an Bord, soll ebenfalls zum Blockadegeschwader stoßen. Die Linienschiffe sollen das Fort San Juan d'Ulloa, das den Hafen von Veracruz beherrscht, beschießen, die übrigen Fahrzeuge aber Tampico, Campeche und andere mexicanische Häfen blockiren.

(Öst. B.)

S p a n i e n.

Man schreibt aus Logrono vom 4. Juni: Die Cavallerie Leon el Condes, von einer Brigade Fußvolf unter Mendez-Vigo unterstützt, ist bei Villaverbe auf das Carlistische Corps Guergues und Carmonas gestoßen. Der Kampf war blutig, schlug aber zum Vortheile der Christinos aus; Leon el Conde besetzte Barastro und deckt so die Straße nach Saragossa.

Man schreibt aus Bayonne vom 6. Juni: Don Carlos war am 4. zu Tolosa in Guipuzcoa. — Die Carlisten haben neuerdings den Befehl, durch welchen bei Todesstrafe die Einfuhr von Lebensmitteln in die von den Christinos besetzten festen Plätze verboten ward, wieder eingeschärft. Der Christinische Vice-König von Navarra hat seiner Seits Alle, welche zur Vollziehung jenes Befehls mitwirken, ebenfalls mit der Todesstrafe bedroht.

Die Regierung hat zwar über die Natural-Lieferungen für die Armee bis zum September Lieferungsverträge abgeschlossen, an haren Mitteln fehlt es ihr jedoch sehr. Sie drängt die Provinzial-Intendanten um Einsendung der bei ihnen eingehenden Summen, die Provinzen jedoch brauchen ihre Mittel voll auf zur eigenen Vertheidigung, wenn sie sich nicht den factiosos Preis geben wollen. So ist die Regierung auf die Einkünfte der nächsten Umgebung von Madrid, insbesondere auf die Detroit-Einkünfte der Hauptstadt beschränkt.

(W. B.)

Saragossa, 7. Juni. Man hat gestern folgende Depeschen vom General Diego Leon erhalten. „Aloj, 4. Juni. Ich habe nach einem siebenstündigen Marsch und nach einem Scharmügel bei Biurrun die fünf feindlichen Bataillone und die zwei Schwadronen, die sich im Thale Izarbe befanden, geschlagen. Die Cavallerie hat sich neue Lorbern erworben; die Guitastier-Schwadron, die Lanciers und Jäger haben in Tapferkeit gewetteifert. Eine Menge Todter und Verwundeter und eine Compagnie Gefangener sind die Resultate dieses Treffens, das um 6 Uhr Abends angefangen, und sich in der Nacht durch den Rückzug der Feinde geendigt hat.“ Der General kann die Ziffer seines Verlustes noch nicht genau angeben. Durch

dieses Bulletin werden die Gerüchte über eine Schlappete, welche Diego Leon in den Bergen von Salona am 27. und 28. Mai erlitten habe, widerlegt.

Bayonne, 9. Juni. Don Carlos war noch am 7. zu Tolosa. Er besuchte mit dem Infanten Don Sebastian und dem General Maroto die ganze Linie von Andoain. Die Revue war schön. Espartero ist am 5. zu Pamplona mit 16 Bataillonen, 500 Reitern und Artillerie angekommen. Die Carlistische Streitmacht beeilte sich, über den Arga zurückzugeben, und sich ins Uizamathal zu begeben, um den etwaigen Bewegungen Espartero's gegen Valcarlos zu begegnen.

Telegraphische Depesche. Bayonne, 12. Juni. Man schreibt aus Valencia vom 2. Juni, daß Draa jetzt 20,000 Mann, worunter 1500 Cavallerie, habe. Er sammelte zu Alcaniz und Teruel Proviant. Cabrera, der 15,000 Mann hat, thut dasselbe zu Morella. Am 7. hat Baron Meer zu Tarragona viele Verhaftungen vorgenommen, und einen Theil der Nationalgarden entwaffnet.

(Allg. Z.)

Großbritannien.

London, 8. Juni. Bei dem Seidenweber Hrn. Edw. Howe, in der Castle-Street ist jetzt die Robe zur Schau ausgelegt, welche die Königin bei der Krönung tragen wird. „Sie ist, sagt die M. Mod., eines der prächtigsten Fabricate, das man sich denken kann, zehn Yards lang, und nach demselben Muster gearbeitet, wie die Krönungsrobe Georgs IV. Königin Victoria hat sich dieses Muster selbst ausgewählt. Der Grund oder Fettel ist von der reichsten goldfarbenen Seide; und der Einschuß besteht aus Gold- und Silberfäden und reichen Seidenstoffen von verschiedenen Schattirungen. Von der Mannigfaltigkeit desselben kann man sich einen Begriff machen, wenn man weiß, daß nicht weniger als zwanzig Weberstühle zu gleicher Zeit dabei in Bewegung waren. Der Totalanblick ist der einer massiven Goldfläche, und die eingewebten Figuren: Krone, Rose, Distel und Klee, so wie auch Adler, Lilie und andere Embleme, treten voll und bedeutsam hervor. Bei demselben Meister zeigt man 650 Yards des schönsten blauen, golddurchwirkten Seidenstoffs, der zur Drapirung der Westminsterabtei bestimmt ist. Diese Bestellungen sind den fleißigen Arbeitern von Spitalfields höchst willkommen gewesen.“

(Allg. Z.)

In den letzten fünf Monaten haben die natürlichen Pocken in London auffallend um sich gegriffen; seit 40 Jahren sind in einem gleichen Zeitraum nicht so viel Pockenranke von den dortigen Ärzten behandelt worden.

(Öst. B.)

London. Wie es scheint, hegt man Besorgnisse über die Deckung des Deficits. Die Operation soll der Bank anvertraut werden. Das Fallen der Schatzkammerscheine ist um so seltsamer, als Ende Juni die ostindische Compagnie das Kapital von 1,750,000 Pf. St. mit Zinsen zurückbezahlt. — In Liverpool ist man eifrig mit dem Bau von Dampfschiffen zur Verbindung zwischen Frankreich und Amerika beschäftigt. (Corresp.)

Osmanisches Reich.

Constantinopel, 30. Mai. Fortwährend herrscht Ungewißheit über die Absichten Mehemed Ali's. Man weiß nur so viel, daß er der Pforte den Tribut mit vieler Bestimmtheit verweigert, und sich rüstet, als ob der Krieg unvermeidlich wäre. Seine Anforderungen an die Pforte deuten darauf hin, daß er einen Bruch wünscht. (Ulg. Z.)

Berichte aus Constantinopel vom 30. Mai melden: »Die Regierung hat in der letztverflohenen Zeit ihre vorzüglichste Sorgfalt den zu errichtenden Quarantaine-Anstalten gewidmet. Es finden täglich Sitzungen der Sanitätscommisson Statt, und die zu ergreifenden Maßregeln werden um so dringender, als in Smyrna und dessen Umgebungen die Pest ausgebrochen ist, und auch in der Hauptstadt sich bereits wieder einzelne Fälle ereignet haben. — Die Bewohner von Pera und Galata sind durch die täglich verübten Diebstähle und Einbrüche in den größten Alarm versetzt. Die Unsicherheit ist auf einen Grad gediehen, daß die Kaufleute in ihren Magazinen und Boutiken des Nachts bewaffnete Wächter aufzustellen genöthigt sind. Indessen hat die örtliche Polizei in Folge eines bei einem englischen Handelsmanne Statt gefundenen nächtlichen Einbruchs und der diebställigen Vorstellungen der großbritannischen Bottschaftskanzlei ernstlichere Maßregeln ergriffen, welchen man die Verhaftung einiger der berüchtigtsten Diebe zu verdanken hat. — Die Pforte hat Hrn. Tausch, Bruder des k. k. Generalconsuls in Livorno, zu ihrem Schahbender dafelbst ernannt. — Der königl. belgische Gesandte, Freiherr D'Sullivan von Graß, hat heute seine Antrittsbesuche bei der hohen Pforte abgestattet.«

Nachrichten aus Constantinopel vom 6. Juni zufolge ist Esad Pascha, der unlängst zum Mitglied des neuereichten Pfortenconseils ernannt worden war, auf Befehl des Sultans aus diesem Conseil ausgeschlossen worden.

Am 1. Juni hat der Sultan seine Residenz nach dem Sommerpallaste zu Beplerlei an der asiatischen Küst. übertragen.

In Ermanglung eines Quarantainegebäudes hat die Regierung vorläufig ein Linienschiff zu dem Ende bestimmt, damit die aus Smyrna, Trapezunt und andern von der Pest heimgesuchten Orten ankommenden Passagiere auf selbem untersucht und falls sie sich als gesund erweisen, einer Räucherung unterzogen, dann aber ungehindert ans Land gesetzt werden. Dieses Linienschiff liegt der Hasenkantlei gegenüber vor Anker.

Berichte aus Smyrna vom 2. d. M. melden die Ankunft dafelbst des k. k. Commodore Baron Bandiera, welcher an des Grafen Dandolo Stelle das Commando der k. k. Marinodivision übernommen hat.

Der Gesundheitszustand fährt fort, in Constantinopel befriedigend zu seyn. (St. B.)

Verzeichniß

der bei den Behörden zur Unterstützung der, durch die Ueberschwemmungen der Donau verunglückten Bewohner mehrerer Städte und Ortschaften in Ungarn, eingegangenen Beiträge.

(Fortsetzung.)

Bei dem k. k. Kreisamte zu Villach: Aus dem Bezirke Arnoldstein 3 fl. 45 kr. Aus dem Bezirke Obmünd, und zwar: von der Hauptgemeinde Obmünd 11 fl. 44 kr.; von der Hauptgemeinde Eisentraten 4 fl. 34 kr.; von der Hauptgemeinde Rauchentah 4 fl. 42 kr. Aus dem Bezirke Körsbach, und zwar: von der Gemeinde Körsbach 45 fl. 22 kr.; von der Gemeinde Mauthen 20 fl.; von der Gemeinde Lugaau 7 fl. 1 kr.; von der Gemeinde Kirchbach 4 fl. 24 kr.; von der Gemeinde Wärmach 2 fl. 29 kr.; von der Gemeinde Reifach 1 fl. 24 kr. Aus dem Bezirke Paternion, und zwar: von der Gemeinde Blau 7 fl. 6 kr.; von der Gemeinde Zeffernitz 1 fl. 18 kr. Aus dem Bezirke Spital 9 fl. 25 kr. Aus dem Bezirke Otsach 9 fl. 19 kr. — Bei dem k. k. Kreisamte zu Klagenfurt: Durch den Klagenfurter Magistrat gesammelt 84 fl. 32 kr. C. M. und 16 fl. 40 kr. W. W.; vom pensionirten Hrn. Cameral-Verwalter Adalwin 5 fl. C. M.; vom Magistrat zu Gutenstein 1 fl. 6 kr. C. M.; vom Amtspersonale der Bezirksoberigkeit Thurn und Erimberg 12 fl. C. M.; von einer Sammlung dafelbst 2 fl. 28 kr. C. M.; vom Magistrat zu Böfnermarkt gesammelte 42 fl. 36 kr. W. W.; von der Bezirksoberigkeit Waldenstein 5 fl. W. W. Aus dem Bezirke Hollenburg: vom Hrn. Thomas v. Gladung, Gewerken, 5 fl. C. M.; vom Hrn. Johann Muley, Postmeister, 5 fl.; vom Hrn. Johann Janz, Wirthen, 2 fl.; vom Hrn. Friedrich Kauscher, Realitätenbesitzer, 35 fl.; vom Hrn. Thomas Postig, Hammergewerken, 10 fl.; vom Hrn. Joh. v. Kronenthal, Bezirksadministrator, 10 fl.; vom Hrn. Jacob Just, Gewerfabrikanten, 5 fl.; vom Hrn. Valentin Schafschel, Gewerfabrikanten, 5 fl.; vom Hrn. Joseph Melchior, Handelsmanne, 2 fl.; vom Hrn. Lorenz Schwarz, Bürger, 2 fl.; vom Hrn. Marthias Eschinkowitsch, Bürger, 1 fl.; vom Fr. Margaretha Mischitz 1 fl.; vom Hrn. Franz Seraph Rasalt, Werksverweser, 10 fl.; vom Hrn. Johann Kaus, Werksverweser, 5 fl.; vom Hrn. Friedrich Mor, Werksverweser, 3 fl.; vom Hrn. Krall, Bezirkscommissar, 20 fl.; vom Hrn. Joseph Blüge, Rentmeister, 5 fl.; vom Hrn. Christian Trampitsch, Bezirksbeamten, 5 fl.; vom Hrn. Thomas Hermonowit, Bezirksbeamten, 5 fl.; vom Hrn. Mathäus Hameschal, Bezirksbeamten, 1 fl.; vom Hrn. Joseph Kremser, Chirurgen, 2 fl.; vom Hrn. Valentin Hameritz, Chirurgen, 2 fl.

Gesammtsumme der bisher verzeichneten Beiträge 3798 fl. 4 kr. C. M. und 64 fl. 48 kr. W. W.

(Fortsetzung folgt.)